



121



2 Wochen
1 Fazit

Dampfen wird Thema in der Corona-Krise. BMEL für Werbeverbot und Gleichsetzung nikotinfreier Produkte.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Bei einer Anhörung des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMEL) zeigt das Ministerium wenig Interesse an den Hinweisen und Belangen der E-Zigarettenbranche. Das BMEL hat für die Regierungsfractionen einen Gesetzentwurf für ein Tabakverbot und die Gleichsetzung von nikotinfreien und -haltigen Produkte erstellt, der nun von den Fraktionen in den Gesetzgebungsprozess gebracht wird.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Die FDP widmet sich in einer Kleinen Anfrage dem Tabak-Schmuggel und spricht dabei auch den E-Zigaretten-schwarzmarkt an. Dazu liegen den Behörden keine Informationen vor. Die Grünen fordert von der Bundesregierung die bessere Bekämpfung des Umsatzsteuerbetrugs. Das Thema ist mit dem illegalen Handel aus Asien verbunden.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Der Vorstoß der Länderkammer zur Einführung eines Rauchverbotes in Fahrzeugen wird weiterhin nicht vom Bundestag behandelt. Der Nichtraucher-schutz bleibt aber Thema. Der Bund und die Länder sind mit der Bewältigung der Corona-Krise befasst, so dass nicht vorrangige Projekte ruhen.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Der Europaabgeordnete Peter Liese plädiert für Dampfen statt Rauchen in der Corona-Krise. Die EU legt ihren Aktionsplan zur Erhöhung der Recyclingquote und Müllvermeidung vor. Darin enthalten sind Maßnahmen zu Plastikmüll und Elektroschrott. Daneben erhöhen Frankreich, Großbritannien und Österreich ihre Tabak-Steuer. In Neuseeland starten E-Zigarettenfirmen ein Recyclingprojekt.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Laut einer polnischen Studie gibt es kein Anzeichen. Dass Dampfer mehr Schadstoffe aufnehmen als Nichtraucher. Experten bemängeln eine weitere E-Zigarettenstudie von Prof. Glantz. Zudem fordern Fachleute belastbare Nachweise für die Behauptung, dass Dampfen das Infektionsrisiko mit dem Corona-Virus erhöht.</p>	
	<p>Medien: Die Medienberichterstattung fokussiert sich auf die sich zuspitzende Corona-Krise. Andere Themen werden zunehmend marginal behandelt. Gerüchte bzgl. Dampfen und Corona werden kaum aufgegriffen. Der Nichtraucher-schutz bleibt ein Thema mit Regionalbezug.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [Erhöht das Dampfen die Infektionsgefahr mit COVID-19?](#) und [MdEP Liese zum Dampfen](#)
- b) [BMEL-Anhörung zum Werbeverbot und Bundestag fragt nach E-Zigaretenschmuggel](#)
- c) [Neue Studie: Kein Anzeichen für Gateway-Effekt](#)
- d) [Keine Hinweise zu erhöhter Belastung von Dampfern durch Liquiddampf](#)

Liebe Mitglieder,

die Corona-Epidemie greift immer mehr um sich. Das öffentliche Leben ist stark eingeschränkt. Das betrifft auch unsere klein- und mittelständische Branche immer mehr. Wir haben Euch daher auf unserer [Website](#) wichtige Informationen zusammengetragen. Dort findet Ihr relevante Angaben vom Hilfskredit bis hin zu Fragen der Hygiene. Für Euch als unsere Mitglieder halten wir u.a. Vorlagen für Widersprüche gegen Zwangsschließungen sowie Anträge zur Öffnung der Ladengeschäfte bereit. Die Dokumente findet Ihr [hier](#) und [hier](#). Hinweise zu den einzelnen Bundesländern werden auch auf der BfTG-Website eingepflegt.

Tretet zudem unserer [Facebook-Gruppe](#) bei. Dort halten wir Euch stetig auf dem Laufenden. Sagt es gerne weiter! Mitglieder erhalten zudem weitere Infos über unsere Vorstands-Briefe.

Als Euer Verband werden wir die Lage in den kommenden Tagen und Wochen verfolgen und berichten. Weiterhin bleiben wir Eure Stimme für Eure Belange und Interessen in Berlin, in den Ländern und Europa – auch was die Folgen der Corona-Krise betrifft. Die Umsatzeinbrüche gehen nicht spurlos an unseren Unternehmen vorbei. Sprecht uns an, wenn es diesbezüglich eine Frage zur Mitgliedschaft gibt. Gemeinsam finden wir eine Lösung.

Einen kleinen Lichtblick bringt und der Arzt und Europaabgeordnete Peter Liese (CDU): Er plädiert dafür, dass Raucher, die jetzt nicht mit dem Tabak-Konsum aufhören können, zur E-Zigarette wechseln (zu lesen [hier](#)). Bringt den Artikel gerne in Umlauf. Schade nur, dass viele Dampfer-Shops gerade jetzt zwangsgeschlossen werden. Wir haben dazu mit den Kollegen des VdeH ein [Pressestatement](#) abgegeben und bleiben an dem Thema dran.

Wir wünschen Euch allen einen langen Atem und ausreichend Kraft in dieser aufreibenden Zeit. Wir haben zusammen schon einige Stürme überstanden. Das werden wir auch jetzt.

Bleibt gesund!

Euer



Dustin Dahlmann
(Vorsitzender)



Thomas Mrva
(2. Vorsitzender)



Frank Hackeschmidt
(Schatzmeister)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Aus der Arbeit des BFTG

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.

BFTG ZUM WERBEVERBOT

„ Durch das geplante Verbot nimmt man uns die Möglichkeit auf die E-Zigarette aufmerksam zu machen. Man friert den Markt damit ein: Raucher bleiben Raucher. Das kann niemand ernsthaft wollen.“



Wir sprachen uns auf der Anhörung des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMEL) zum neuen Gesetzentwurf zur E-Zigarette klar gegen weitere unnötige Auflagen aus. Leider ist das BMEL an keinem konstruktiven Dialog interessiert. So werden wir uns weiter in Berlin für eure Belange einsetzen.

Datum: 16.03.2020, 13.03.2020, 12.03.2020

Meldung: Bei der Anhörung des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMEL) zeigte sich das Ministerium wenig interessiert an den Bedenken der E-Zigarettenbranche bzgl. der zu erwartenden Mehrbelastungen im Zuge einer Gleichsetzung von nikotinfreien mit nikotinhaltenen E-Zigaretten und Nachfüllbehältern (z.B. Registrierung, Beipackzettel). Auch die Einwände der Branche gegen ein striktes Werbeverbot wurden zur Kenntnis genommen, trafen aber auf kein Verständnis. Ferner blieben Übergangsregelungen unklar. Zuvor hörte das BMEL die Argumente der Tabak-Gegner, die für ein striktes Werbeverbot plädierten. Das Ministerium war von den

Bundestagsfraktionen von CDU/CSU sowie der SPD gebeten worden, nach den Vorgaben der Fraktionen einen Formulierungsvorschlag für ein Änderungsgesetz des TabakerzG vorzulegen. Die Regierung fraktionen wollen nun einen finalen Entwurf in den Bundestag einbringen.

Die Bundesregierung hat auf eine parlamentarische Anfrage des FDP-Bundestagsabgeordneten Markus Herbrand zum Thema Tabak-Schmuggel geantwortet. Demnach lag der ermittelte Steuerschaden 2019 bei 1,05 Mrd. € und damit leicht unter dem des Vorjahres (1,07 Mrd. €). Der Schmuggel mit Drehtabak nimmt laut dem BMF zu. Herbrand fragte auch nach dem Schmuggel von E-Zigaretten, E-Shishas und mit THC versetzten E-Liquids nach. Hierzu lägen keine Erkenntnisse vor, so das BMF. Herbrand kritisiert dieses Dunkelfeld und verweist auf die Strukturen der Organisierten Kriminalität, welche den Schwarzmarkt tragen.

Aktuell warnt die Lobby-kritische NGO *Transparency* die Einflussnahme der Tabak-Lobby u.a. im Zuge der Gesetzgebung zum Kampf gegen den Tabak-Schmuggel und plädiert für eine breitere Transparenz und entsprechende Maßnahmen auf EU-Ebene.

Quelle: oldenburger-onlinezeitung.de, morgenpost.de, epochtimes.de, transparency.org

Corona: Höhere Erkrankungsgefahr für Dampfer? Experten fordern Beweise

Nachdem der New Yorker Bürgermeister Bill de Blasio Dampfern und Rauchern ein höheres Infektionsrisiko mit dem Corona-Virus attestiert hat, haben Medien diese Nachricht aufgegriffen. Auch der umstrittene Tabak-Gegner Prof. Stanton Glantz äußert sich ähnlich wie de Blasio. Der renommierte E-Zigarettenfachmann [Dr. Farsalinos](#) sieht mit Verweis auf die aktuelle Datenlage keinen Beleg für diese Verbindung. Er weist auch darauf hin, dass viele Dampfer auch noch Tabak rauchen – und so weitere Einflussfaktoren neben dem Dampfen in Betracht kommen. Auch [Prof. Polosa](#) (Universität Catania) kritisiert de Blasio und beanstandet in diesem Zusammenhang die Gleichsetzung von Dampfen und Rauchen. Das [Robert Koch-Institut](#) nennt bislang lediglich Raucher als Risikogruppe – ähnlich z.B. auch der britische Lungenexperte [Prof. Keir Lewis](#) (Universität Swansea).

Quelle: bunte.de, deutschlandfunk.de, reuters.com, tobacco.ucsf.edu, thesun.co.uk

2.2. Bundestag und Parteien



Datum: 13.03.2020

Meldung: Die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen verlangt eine wirksame Bekämpfung des Umsatzsteuerbetruges. Sie fordert in einem Antrag die Bundesregierung auf, sich für einen Systemwechsel bei der Umsatzsteuererstattung zu einem generellen sog. [Reverse-Charge-Verfahren](#) einzusetzen. Dieses Verfahren bedeutet eine Umkehr der Steuerschuldnerschaft. Außerdem soll es ein digitales Verfahren zur Abwicklung der Umsatzsteuererstattung über unterschiedliche Konten geben. Die EU-Kommission schätzt den Steuerschaden in der EU durch die organisierte Umsatzsteuer-Kriminalität auf rund 50 Mrd. €.

Quelle: bundestag.de, bundestag.de (Antrag)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 16.03.2020, 15.03.2020

Meldung: Ein halbes Jahr nach der Initiative mehrerer Bundesländer im Bundesrat für ein Rauchverbot im Auto ist eine Entscheidung nicht absehbar. Der Gesetzentwurf liegt dem Bundestag zwar vor, jedoch ist nicht bekannt, wann er beraten werden soll. Die Initiative aus Nordrhein-Westfalen fand 2019 breite Unterstützung z.B. aus Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

Quelle: sueddeutsche.de, aerzteblatt.de, sat1regional.de, rtl.de

Datum: 05.03.2020

Meldung: Die Übergangsregierung von Thüringen wurde vereidigt. Neben Ministerpräsident Bodo Ramelow wird u.a. folgende Landesminister bis zur vorgezogenen Landtagswahl im April 2021 die Geschäfte führen:

- Wolfgang Tiefensee (SPD), Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft
- Dirk Adams (Bündnis 90/Die Grünen), Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz
- Heike Werner (Die Linke), Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
- Anja Siegesmund (Bündnis 90/Die Grünen), Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz
- Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff (Die Linke), Chef der Staatskanzlei und zuständig für Europa- und Bundesangelegenheiten

Quelle: mdr.de, staatskanzlei-thueringen.de/, zdf.de

2.4. EU, Europa und Übersee

Stimmen zur E-Zigarette

Dr. Peter Liese (CDU, MdEP) zu Rauchen und Dampfen in der Corona-Krise: „Es gibt viele Hinweise darauf, dass das Rauchen einer der großen Risikofaktoren dafür ist, dass man viel stärker vom Coronavirus betroffen ist oder sogar stirbt.“

Sein Rat deshalb an alle, die nicht von Zigaretten lassen können: **JETZT aufhören – oder, wer das nicht schafft, auf E-Zigaretten umsteigen!**“

Quelle: bild.de (18.03.2020)



Datum: 17.03.2020, 12.03.2020, 11.03.2020

Meldung: Die Europäische Kommission hat einen neuen [Aktionsplan](#) für die Kreislaufwirtschaft angenommen, der die Recyclingquoten verbessern und die Müllmenge verringern soll. Zu den Maßnahmen gehören beispielsweise:

- **Fokus auf bestimmte Felder:** Die Kommission will konkrete Maßnahmen in verschiedenen Bereichen ergreifen. Darunter sind u.a. Elektronik, Batterien, Verpackungen und Kunststoffe.
- **Nachhaltige Produkte als Norm in der EU:** Die Kommission wird Rechtsvorschriften für eine nachhaltige Produktpolitik vorschlagen, um sicherzustellen, dass in der EU in Verkehr gebrachte Produkte so konzipiert sind, dass sie über eine längere Lebensdauer verfügen, leichter wiederverwendet, repariert und recycelt werden können. Die Verwendung von Einwegprodukten soll eingeschränkt werden.
- **Stärkung der Position der Verbraucher:** Die Verbraucher sollen Zugang zu Informationen im Hinblick auf die Reparierbarkeit und Haltbarkeit von Produkten und ein echtes „Recht auf Reparatur“ haben.
- **Vermeidung von Abfall:** Die EU will die Entstehung von Abfall vermeiden und ihn als hochwertige Sekundärressource nutzbar machen.

Der Aktionsplan erhält ein geteiltes Echo seitens der Wirtschaft und NGOs – wird aber generell befürwortet. Die EU will 2021 erste konkrete Regulierungsvorschläge vorlegen. Parallel dazu unterzeichneten 15 Staaten und 66 Unternehmen und Organisationen den sog. [European Plastics Pact](#), in dem sich die Partner auf eine höhere Recyclingquote und Müllvermeidung verpflichten.

Quelle: ec.europa.eu, sueddeutsche.de, euractiv.de, euwid-recycling.de, recyclingportal.eu, handelsblatt.com, handelsblatt.com, welt.de, zeit.de

Datum: 17.03.2020, 15.03.2020, 11.03.2020, 08.03.2020, 07.03.2020, 06.03.2020

Meldung: Frankreich hat den Preis für eine Packung Premium-Zigaretten auf etwa 10 € angehoben. Die aktuelle Steigerung um 50 Cent ist die zehnte Preiserhöhung seit dem Amtsantritt von Präsident Emmanuel Macron im Jahr 2017. In den vergangenen zwei Jahren ist die Zahl der verkauften Zigaretten von 44,3 Mrd. Stk. auf 37,3 Mrd. Stk. gesunken. Der Tabak-Handel warnt jedoch vor einem erheblichen Dunkelfeld durch den Tabak-Schmuggel sowie legal im kleinen Grenzverkehr eingeführter Tabak-Produkte. Der Handel fordert die Einfrierung der Preise für zwei Jahre, während die Regierung den nächsten Preisschub für November plant.

Auch Großbritannien erhöhte die Tabak-Steuer. Eine Packung Premium-Zigaretten kostet nun etwa 12.73 £ – ein Plus von 23 Pence/2 Prozent. Dreh-Tabak wird mit 6 Prozent mehr besteuert, was den Preis pro Packung auf bis zu 15.60 £ erhöht. Die NGO ASH begrüßt den Schritt zum britischen *No Smoking Day* mahnt jedoch weitere Maßnahmen an, um das Ziel eines rauchfreien Großbritanniens zu erreichen. Sie spricht sich positiv für die E-Zigarette als Methode zum Tabak-Stopp aus. Zu diesem Anlass warnt die Waliser Regierung vor dem hohen Anteil von Schmuggel-Tabak (15 Prozent) am Gesamtverbrauch, der auch über den Online-Handel abgewickelt werde. Der Pharma-Verband Royal Pharmaceutical Society (RPS) plädiert für eine Wiederaufnahme von Raucherentwöhnungsdiensten in Apotheken.

In Österreich steigt die Tabaksteuer ebenfalls (20 Cent pro Zigarettenpackung). Der Tabak-Handel schätzt mit einem Rückgang um 30 Prozent bis 2030. Neben der Regulierung machen der Tabak-Branche der wachsende CBD-Markt sowie der Tabak-Schmuggel zu schaffen.

Derweil wird in Irland im Zuge von TPD2 Menthol-Tabak verboten, der laut NGOs Jugendliche zum Rauchen führt. Daneben warnt in Irland Prof. Donal O'Shea (Royal College of Surgeons in Ireland, RCSI) vor den Auswirkungen des Konsums von THC-Liquids. Eine Studie seiner RCSI-Kollegen ergab, dass das Geburtsgewicht von Säuglingen von Dampferinnen denen von Nichtraucherinnen gleicht und deutlich über dem der Babys von Raucherinnen liegt.

Quelle: saarbruecker-zeitung.de, rp-online.de, thesun.co.uk, ash.org.uk, pharmacy.biz, southwalesargus.co.uk, yorkshireeveningpost.co.uk, oe24.at, euronews.com, independent.ie

Datum: 15.03.2020, 13.03.2020

Meldung: Die führenden E-Zigarettenanbieter in Neuseeland bieten aktuell in Kooperation mit einem Recyclingunternehmen ein Programm an, mit dem Dampfer Geräte und Pods der Wiederverwertung zuführen können. Dampfer könne Produkte in Shops oder per Post abgegeben. Die Firmen, die sich von den Konzernen absetzen wollen, reagieren auf den anwachsenden E-Zigarettenmüll und sehen sich in einer führenden Position.

Währenddessen wandte sich die NGO *Coalition of Asia Pacific Tobacco Harm Reduction Advocates* (CAPHRA) an die asiatischen Gesundheitsminister. CAPHRA plädiert für eine Berücksichtigung des Harm Reduction-Ansatzes bei der FCTC-Politik und plädiert dafür, dass FCTC den Verbrauchern die Wahl für weniger schädliches Produkt lassen sollte. Daneben kritisiert die NGO das E-Zigarettenverbot durch Indien (2019).

Quelle: scoop.co.nz, aninews.in

2.5. Fachcommunity

Stimmen zur E-Zigarette



“[...] adolescents who had used an e-cigarette first were also less likely to be past 30 day or established cigarette smokers compared with those who had first used a cigarette, other combustible tobacco or other non-combustible tobacco [...].”

[Tobacco Control](#)

Datum: 17.03.2020

Meldung: Einer neuen Studie des bekannten Tabak-Experten Dr. Lion Shahab (University College London) zufolge, werden weniger als 1 Prozent der Jugendlichen, die E-Zigaretten konsumiert haben, tatsächlich zu Rauchern. Anders sehe es aus, wenn Jugendliche Zigaretten oder andere Tabak-Produkte konsumiert hätten. Shahabs Team untersuchte dabei die

Angaben von über 38.000 Personen aus dem *US-National Youth Tobacco Survey* (2014–2017). Die Studie wird von Wissenschaftskollegen wie Prof. Hajek (Queen Mary University of London) und Prof Britton (University of Nottingham) unterschiedlich bewertet.

Quelle: tobaccocontrol.bmj.com, sciencemediacentre.org, eurekalert.org, scitechdaily.com

Datum: 16.03.2020, 12.03.2020

Meldung: Eine Studie der Stanford University ergab, dass US-Jugendliche kaum Kenntnisse über die E-Zigaretten haben, die sie konsumieren. So hätten Heranwachsende kaum Wissen, über ihren Nikotinkonsum und die Bedeutung des Nikotingehalts der Produkte. Die Autoren sehen die aktuelle Regulierung und Labelingregeln skeptisch. Pod-Systeme seien bei Jugendlichen insbesondere wegen der einfachen Bedienung und Unauffälligkeit beliebt.

In Italien sehen 22,3 Prozent die Verbraucher in E-Zigaretten und HNB einen „Ersatz“ für Tabak-Zigaretten, aber nur 8,2 Prozent sehen in ihnen eine „Alternative“ zu Tabak. Nur 7 Prozent sehen in der E-Zigarette und HNB ein Weg zum Tabak-Stopp, 6,6 Prozent eine Option zu einem weniger schädlichen Konsum.

Quelle: eurekalert.org, med.stanford.edu, drugs.com, statista.com

Datum: 15.03.2020

Meldung: Der duale Konsum von E-Zigaretten und Tabak reduziert das Tabak-Rauchen etwas mehr als konventionelle Nikotinersatztherapien (NET) und fördert den Tabak-Stopp – jedoch nicht so stark wie NET (41,8 Prozent vs. 55,8 Prozent). Die Autoren sehen darin einen Beleg, dass Dampfer, die E-Zigaretten ohne den Wunsch nach einem Tabak-Stopp konsumieren, auch weniger versuchen mit dem Rauchen aufzuhören.

Quelle: bmjopen.bmj.com

Stimmen zur E-Zigarette

“This finding shows that use of a wide variety of e-vapor products does not lead to the increased uptake of metals by vapers who use such products.”
Int. J. Environ. Res. Public Health

Datum: 13.03.2020

Meldung: Polnische Forscher verglichen die Exposition von Dampfern durch 12 verschiedene Stoffe wie Chrom, Nickel oder Cadmium. Vergleichstest bei Dampfern, Rauchern und Nichtraucher ergaben, dass Dampfer keine signifikanten Unterschiede zu Nichtrauchern aufweisen.

Quelle: mdpi.com

Datum: 11.03.2020

Meldung: Erneut setzen sich Experten für die Zurücknahme einer E-Zigarettenstudie aus 2018 von Prof. Stanton Glantz (University of California San Francisco) ein. Laut der [Studie](#) fördert Dampfen den Tabakkonsum (Gateway-Effekt). Das sehen Prof. Brad Rodu (Universität Louisville) und Clive Bates durch die Studie allerdings nicht als erwiesen an und bemängeln handwerkliche Fehler.

Quelle: vice.com

20.03.2020

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Siehe Abschnitt 2.1.

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 17.03.2020

Meldung: Erneut gerät die Werbung eines Tabak-Konzerns in die Kritik (z.B. Report 120, 117, 115, 100, 99). Im Zentrum steht die Online-Werbung von BAT für E-Zigaretten und HNB in Social Media sowie die Nutzung junger Models. Beobachtern zufolge arbeitet BAT nicht mehr mit Influencern zusammen, hat aber deren Herangehensweise für die eigene Darstel

Quelle: theguardian.com

Datum: 11.03.2020, 06.03.2020

Meldung: PMI begrüßt, dass das Fachjournal „Journal of the American Heart Association“ einen Artikel von Prof. Glatz zurückgezogen hat (Report 119). Der Konzern „[...] fordert eine faktenbasierte Auseinandersetzung mit risikoreduzierten Alternativen in Medien und Öffentlichkeit, die sich an der Lebenswirklichkeit der Raucher und nicht an ideologischen Grabenkämpfen orientiert.“ PMI zufolge leide durch derlei Studien und die darauf aufbauende Berichterstattung die Gesundheitskompetenz von Rauchern, die dadurch Raucher blieben.

Quelle: finanznachrichten.de

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
Februar / März / April	Öffentliche Konsultation zum EU-Programm gegen Krebs	EU	EU	ec.europa.eu
23.- 27.03.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
07.04.2020	Weltgesundheitsstag	WHO	-	who.int
20.- 24.04.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
21.04.2020	Frühlingsempfang	Junge Union	Berlin	junge-union.de
25.04.2020	CDU-Sonderparteitag (wird verschoben)	CDU	Berlin	cdu.de
04.- 07.05.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.- 15.05.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16./17.05.2 020	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
25./26.05.2 020	fdr-Suchtkongress	Fachverband Dro- gen- und Suchthilfe	Berlin	fdr-online.info
25.- 29.05.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
31.05.2020	Weltnichtrauchertag (u.a. E-Zigaretten, Jugend- schutz, Werbung Aromen)	WHO	weltweit	who.int , who.int
04.06.2020	Plenum der Werbung 2020	ZAW	Berlin	zaw.de
10.-12.06. 2020	5th European Conference on Tobacco Control	ENSP	Paris	ensp.network/
11.- 13.06.2020	7. Global Forum on Nicoti- ne	GFN	Warschau	gfn.net.co
15.- 19.06.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26.06.2020	Weltdrogentag	UNO	weltweit	-
29.06.- 03.07.2019	Sitzungswoche Bundes- tag. Danach Sommerpau- se bis 07.09.2020	Bundestag	Berlin	bundestag.de
Juli- Dezember 2020	EU-Ratsvorsitz	Deutsche Bundesre- gierung	Berlin/Brüssel	<a href="http://consili-
um.europa.eu">consili- um.europa.eu
Datum	Thema	Akteur	Ort	Link

Monitoringreport Nr. 121 (Kalenderwochen 11 und 12)

07.- 11.09.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.- 16.09.2020	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	deutscher-suchtkongress.de
14.- 18.09.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
17.- 19.09.2020	SRNT-Jahreskonferenz	Society for Research on Nicotine and Tobacco	Lausanne	srnt.org
29.09.- 02.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.- 18.10.2020	Deutschlandtag	Junge Union	Vechta	dlt20.de
26.- 30.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.06.11.20 20	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.- 14.11.2020	9. Conference of the Parties (COP9)	FCTC	Den Haag	who.int
16.- 20.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
23.- 27.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
03.- 05.12.2020	CDU-Bundesparteitag	CDU	Stuttgart	cdu.de
07.- 11.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.- 18.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.